

①

Die Gartenlaube



1904



Wiederum stehen wir am Ende eines Jahrgangs der „Gartenlaube“, dem ersten des zweiten Jahrhundert, und ist es uns eine angenehme Pflicht, Ihnen für das ungeminderte Interesse, das Sie auch dieses Jahr wieder unsrem Blatte entgegengebracht haben, unsren Dank auszusprechen. Wir verbinden damit die Bitte, sich für den neuen, den

Zweiundfünfzigsten Jahrgang

recht energisch zu verwenden. Auch in diesem neuen Jahrgang wird die **Tendenz** unsres allbeliebten Familienblattes **dieselbe bleiben wie bisher**, neben dem bewährten Alten wird die „Gartenlaube“ nach wie vor das gute Neue pflegen, wo es sich bietet. Auch ferner werden Redaktion und Verlag von dem Streben geleitet bleiben, der „Gartenlaube“ den Ruhmestitel zu erhalten, das **Lieblingsblatt der deutschen Familie** zu sein.

für den neuen Jahrgang haben wir umfassende Vorbereitungen getroffen, und es ist dafür gesorgt, daß Ihnen in den ersten Nummern und Hefen ein **glänzendes Vertriebsmaterial** an die Hand gegeben wird, von dem wir ausgiebigen und nachdrücklichen Gebrauch zu machen bitten. Der Erfolg wird umso weniger ausbleiben, als wir Ihre Bemühungen durch umfassende Verbreitung eines **schönen, wirkungsvollen Prospektes, durch Inserate etc.** unterstützen werden.

Der neue Jahrgang wird mit dem neuesten **ungemein fesselnden Roman** von

Rudolph Stratz: „Gib mir die Hand“

einem Meisterwerk farbenprächtiger Schilderkunst, das die Schicksale eines **deutschen Menschenpaares** inmitten fremdländischer Kultur zeigt, und mit einer wahrhaft reizvollen und liebenswürdigen Erzählung von

Karl Busse: „Schimmelchen“

eröffnet werden.

Eine stattliche Zahl weiterer Werke unsrer **hervorragendsten Erzähler** harret des Abdrucks, und reich gefüllt sind unsere Mappen mit **Artikeln populär-wissenschaftlichen Inhalts** aus den Federn unsrer **nahmhaftesten Gelehrten**.

Die **tagesgeschichtliche Beilage** wird auch fernerhin in Bild und Wort die wichtigsten und interessantesten Ereignisse berücksichtigen, und die Leserinnen sollen auf dem Gebiete der **Hauswirtschaft, der Frauenarbeit, der Mode und der Liebhaberkünste** viel Gutes und Nützliches finden.

Ganz besondere Aufmerksamkeit werden wir dem **illustrativen Teil** des Blattes widmen und bemüht sein, einen **schönen, interessanten und künstlerisch wertvollen Bilderschmuck** zu bieten.